



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 9. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2023-0495
BESCHLUSS-NR. 2023-33
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **28** **LIEGENSCHAFTEN, GRUNDSTÜCKE**
28.03 **Einzelne Liegenschaften und Grundstücke in eD alph**
28.03.44 **Werkhof**

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Objektkredites für den Neubau eines Feuerwehr- und Werkgebäudes / Substantielles Protokoll**

[...]

3. Geschäft-Nr. 2023/025 Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Objektkredites für den Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude - Objektkredit

ANTRAG DES STADTRATES

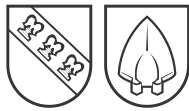
Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Beschluss (SRB-Nr.2023-85) vom 20. April 2023 mittels Auszug aus dem stadträtlichen Protokoll vom 20. April 2023 folgenden Antrag:

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 21 ZIFF. 5 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Für den Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude Eselriet, die Überführung des Grundstückes IE1185 ins Verwaltungsvermögen und die Erschliessung wird ein Objektkredit von insgesamt Fr. 38'984'100.- zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 4200.5040.082, Anlage-Nr. 11291 (Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude – Bau Fr. 33'200'000.-), Projekt-Nr. 4200.5000.082, Anlage-Nr. 11290 (Überführung Land vom Finanzvermögen, Anlage-Nr. 1873, ins Verwaltungsvermögen Fr. 3'774'100.-) und Projekt-Nr. 5110.5010.013/134/135, Anl. Nr. 11277 (Projekt Erschliessung Feuerwehr- und Werkgebäude Fr. 2'010'000.-) bewilligt.
2. Die Kreditsumme (exklusiv Landkosten) erhöht sich bzw. reduziert sich allenfalls um die Mehr- / Minderkosten, welche durch die Bauteuerung, von der Erstellung des Kostenvoranschlages bis zur Ausführung, entstehen. Als Stichtag gilt der 1. Oktober 2022.
3. Zeigt der detaillierte Kostenvoranschlag aufgrund der Submissionen eine Kostenüberschreitung von mehr als 10 % gegenüber dem bewilligten Kredit, ist dem Stadtparlament eine neue Vorlage zu unterbreiten. Bei der Berechnung der Kostenüberschreitung ist die allfällige Bauteuerung zu berücksichtigen.
4. Ziffern 1 und 2 dieses Beschlusses unterstehen dem obligatorischen Referendum.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 9. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2023-0495
BESCHLUSS-NR. 2023-33

5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- a. Abteilung Präsidiales
 - b. Abteilung Tiefbau
 - c. Abteilung Sicherheit
 - d. Abteilung Hochbau
 - e. Abteilung Finanzen
 - f. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (dreifach)

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.

BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Vorberatung dieses Geschäftes fand federführend durch die Rechnungsprüfungskommission statt. Die Geschäftsprüfungskommission erstattete gestützt auf den entsprechenden Entscheid der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes einen Mitbericht (vgl. dazu Art. 6 lit. d GeschO STAPA).

Mit ihrem Bericht vom 3. Oktober 2023 unterbreitet die Rechnungsprüfungskommission dem Parlament einstimmig die Empfehlung, dem stadträtlichen Antrag zu folgen und den Objektkredit für den Neubau eines Feuerwehr- und Werkgebäudes, zu genehmigen.

PLENARDEBATTE

Verzicht auf die Durchführung einer Eintretensdebatte, da die anwendbaren Bestimmungen der parlamentarischen Geschäftsordnung (Art. 64 GeschO STAPA) eine grundsätzliche Einführungsdiskussion im vorliegenden Fall nicht zwingend vorschreiben.

PRÄSENTATION DURCH DEN STADTRAT

Gestützt auf Art 60 Abs. 2 GeschO STAPA wünscht die vorberatende Geschäftsprüfungskommission vorgängig eine Einführungspräsentation durch den Stadtrat. Stadtpräsident Marco Nuzzi, erläutert den Antrag des Stadtrates bzw. die Vorlage. Die Redezeit dazu beträgt gemäss Art. 70 Abs. 2 lit. b GeschO STAPA 15 Minuten.

Marco Nuzzi präsentiert das umfassende Geschäft im Rahmen einer kurzen Präsentation. Zur Erläuterung und Illustration seiner Ausführungen benutzt Marco Nuzzi eine visuelle Projektion. Die Präsentationsunterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll (vgl. Beilage).

Auf die wortgetreue Protokollierung der Ausführungen des Stadtpräsidenten wird zufolge der eindeutigen Faktenlage und der subsidiär konsultierbaren Dokumente verzichtet.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2023-0495

BESCHLUSS-NR. 2023-33

REFERAT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

REFERENT RALF ANTWEILER, GLP

Ralf Antweiler, GLP, Referent der Geschäftsprüfungskommission, bedankt sich namens der vorberatenden Kommission für die informative Präsentation des Geschäftes durch den Stadtpräsidenten.

In seiner Funktion als Referent der Rechnungsprüfungskommission resümiert Ralf Antweiler unter dezidierten Bezugnahme der wichtigsten Eckpunkte und den Kerngehalt des Geschäftes die zusammenfassenden Erkenntnisse der vorberatenden Kommission, wie sie auch in deren separaten Bericht verschriftlicht sind. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt Zustimmung bzw. Genehmigung des Geschäftes.

WEITERE MITGLIEDER DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

ARIE BRUININK, GRÜNE

Arie Bruinink, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes, stellt die vermeintlich relativ hohen Baukosten in Kontext des Gegenwertes, den die Stadt bzw. die Bevölkerung erhält. Sanierungen und Renovationen an der Gebäulichkeiten an den bisherigen Standorten würden sich in der Summe und in der zeitlichen Betrachtung als kostspieliger erweisen; zudem könne man sich auch die Nutzung von Synergien nicht zum Vorteil machen. Bei der Investition von rund 40 Millionen Franken handle es sich um einen sehr hohen Betrag. In Gesamtbetrachtung aller relevanten Faktoren komme Bruinink aber nicht umhin, dem Gesamtparlament die Annahme des Antrages zu empfehlen.

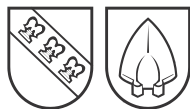
DOMINIK MÜHLEBACH, SP

Dominik Mühlebach, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, gesteht ein, dass es sich beim vorliegend zu beratenden Antrage für lokale Verhältnisse um ein nahezu gigantisches Projekt handle. Es sei daher besonders wichtig, und das habe auch der bisherige Erarbeitungs- und Vorberatungsprozess gezeigt, dass auch das Stadtparlament nun eine Interessenabwägung vornehme und die Kosten nicht bloss isoliert betrachte.

Aktuell erfülle die städtische Infrastruktur des Unterhaltsforstbetriebs, der Feuerwehr, der Hauptsammelstelle, der Wasserversorgung und dem Zivilschutz die zeitgemässen Anforderungen nicht mehr. Die Kapazitätsgrenzen der bestehenden Infrastruktur habe ihre Grenzen erreicht.

Es sei dabei nicht bloss auf Vorrat geplant worden; gegenüber des Vorprojektes hätten Redimensionierungen bei Bedürfnissen in der Folge auch Auswirkungen auf der Kostenseite bewirkt. In einem Vergleich zeigt sich, dass ähnlich gelagerte Objekte in anderen Städten und Gemeinden mit höheren Kosten zu Buche geschlagen hätten. In Anbetracht dessen, dass der Neubau vielen weiteren Generationen über mindestens ein halbes Jahrhundert zur Verfügung stehen wird, seien die Kosten als angemessen und adäquat zu beurteilen.

Nach Ansicht der SP-Fraktion überwiege der Nutzen die Kosten klar, weshalb auch sie Zustimmung empfehle.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2023-0495

BESCHLUSS-NR. 2023-33

MITBERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

DANIEL HUBER, SVP

Zum Mitbericht der Geschäftsprüfungskommission spricht deren Mitglieder Daniel Huber, SVP. Bei seinem Votum stützt er sich auf die separaten, schriftlich im Mitbericht zusammengefassten Erkenntnisse, die ebenso Aufnahme und Würdigung im Bericht der Rechnungsprüfungskommission fanden.

Auf die wortgetreue Protokollierung der Ausführungen des Kommissionsreferenten wird zufolge der eindeutigen Faktenlage und der subsidiär konsultierbaren Dokumente verzichtet.

WEITERE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

KATHARINA MORF, FDP

Katharina Morf, FDP, verdeutlicht die Bedeutsamkeit des zu Grunde liegenden Geschäftes bzw. des vorliegenden Antrages, handle es sich doch mitunter um eine der höchsten Investitionen überhaupt, über die das Parlament je zu befinden hatte. Dass sich der Bau mit Kosten von rund 40 Millionen Franken als teuer erweist, sei ein Fakt. Die FDP-JLIE-Fraktion sei überzeugt, wonach der Stadt bzw. der Allgemeinheit ein langfristig anhaltender Mehrwert zuteilwird und dafür ausgezeichnete Gegenleistungen erhalte. Das Gebäude komme an optimaler Lage zu liegen und nebst der Feuerwehr, dem Zivilschutz, dem Unterhaltendienst, dem Forstbetrieb, der Hauptsammelstelle würden auch noch die Rettungsdienste mit einem stationären Standort einziehen. Zudem sei die verkehrstechnische neue Erschliessung in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportzentrum Effretikon sehr zu begrüssen. So würde auch das Gelände und die Verkehrswege und um die Schule Eselriet beruhigt und zu mehr Sicherheit für die Schülerinnen und die Schüler beitragen.

Das neue Feuerwehr- und Werkgebäude werde in der Zukunft für sehr viele unterschiedliche Dienste und Mitarbeitende die neue Wirkungsstätte sein. Es sei hervorzuheben, dass dabei auch Synergien entstünden, die zahlreiche Vorteile mit sich bringen. Die Bevölkerung erhalte einen direkten Zugang zur Hauptsammelstelle; benachbarte Wohnquartiere würden durch nicht mehr mit Verkehr oder Lärm belästigt. Im gleichen Zug könne die Feuerwehr rascher zu ihren Einsätzen ausrücken. Der neue zentrale Standort des Rettungsdienstes des Kantonsspitals Winterthur trage dazu bei, dass sich Einsatzzeiten für die gesamte Region verringern.

Die FDP/JLIE-Fraktion unterstütze die durch den Stadtrat einstweilen kommunizierte Objektstrategie, auch wenn das Schicksal der freiwerdenden Immobilien sowie für des Grundstückes beim Grendelbach nicht Teil der heutigen Debatte sei. Um die hohen Investitionen jedoch längerfristig tragen zu können, soll die Immobilie aus freisinniger Sicht jedoch mit grösstmöglichem Gewinn veräussert werden. Die zugehörigen Planungsschritte sollen umgehend nach einem allfällig positiven Volksentscheid in die Wege geleitet werden.

Im Übrigen empfehle die Fraktion Zustimmung.

Nach dem das Wort durch keine weiteren Sprechenden der vorberatenden Kommissionen mehr begehrt wird, öffnet der Parlamentspräsident die Diskussion für das Gesamtparlament.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2023-0495

BESCHLUSS-NR. 2023-33

VOTEN GESAMTPARLAMENT

MATTHIAS MÜLLER, MITTE

Auch *Matthias Müller, Mitte*, führt aus, wonach das Parlament am heutigen Abend die Beratung eines Generationenprojektes abschliesse. Zuvor seien in diesem Saal mehrfach über die grundsätzliche Notwendigkeit, den Standort, die Umzonung und allerlei Weiteres diskutiert worden. Die Debatten münden nun in einem Projekt, dass mitunter nicht nur funktional, sondern auch architektonisch zu überzeugen vermöge. Das Preisschild von 40 Millionen Franken setze sich aus vielen verschiedenen einzelnen Teilen zusammen. So seien beispielsweise die Erschliessung sowie unter anderem ökologische und nachhaltige Aspekte Rechnung zu tragen.

Auch wenn der Stadtrat mitunter auf Druck aus den Reihen des Parlamentes in seiner Antragsschrift Ausführungen bzw. Aussagen zum Geldfluss und zur Objektstrategie der freiwerdenden Flächen gemacht habe, sei jene Diskussion noch nicht zu führen. Das Projekt sei finanzierbar, ohne dass dabei bereit jetzt festgelegt werden soll, wie mit den fraglichen Immobilien und Grundstücken weiter verfahren wird.

Die Mitte-Fraktion dankt der Verwaltung, dem Stadtrat, allen Beteiligten und auch den vorberatenden Kommissionen für die umfangreiche Arbeit, die bis dahin geleistet worden sei; sie empfehle, den Kredit anzunehmen.

UELI KUHN, SVP

Ueli Kuhn, SVP, begrüsst namens der angeschlossenen Fraktion das gelungene Projekt. Die Fraktion zeigt sich dankbar, dass für den Bau einheimisches Holz verwendet werden soll.

Trotz des hohen Investitionsbetrages stimme die Fraktion dem Projekt mit geeinter Stimme zu, gebe aber dem Stadtrat gleich mit auf den Weg, dass für die SVP-Fraktion das Resultat späterer Verhandlungen zum alten Standort bereits heute feststünde. Die Grundstücke seien dem meistbietenden Käufer abzugeben, da das Geld bekanntlich nicht auf der Strasse liege – irgendwo her müsse es aber auch die Stadt nehmen.

THOMAS HILDEBRAND, RPK

Thomas Hildebrand, RPK, begrüsst, den durch den Stadtrat gewählten Prozess, die Rechnungsprüfungskommission relativ frühzeitig zur Entwicklung des Projektes begrüssen und sie immer wieder über die aktuellen Entwicklungen auf dem aktuellen Stand zu halten.

Ferner sei es korrekt, dass der Objektkredit für sich selbst und aufgrund der aktuellen Lage zu den Stadtfinanzen zu betrachten sei. Etwelche Entscheide zu Massnahmen, welche die Gegenfinanzierung abfedern, seien erst noch durch die zuständigen Organe abzuholen. Jedoch zeuge es von Weitsicht, wenn der Stadtrat diesbezüglich bereits frühzeitig Gedanken anstelle. Die Verantwortlichen seien gebeten, die Ausarbeitung der notwendigen Vorlagen zur Entscheidfindung zeitnah nach der Abstimmung zu veranlassen.

Der Parlamentspräsident stellt nach entsprechender Anfrage fest, dass sich seitens des Plenums die Diskussion erschöpft hat und demnach kein Parlamentsmitglied das Wort mehr zu begehren wünscht. Folglich kann zur Beschlussfassung übergeleitet werden.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 9. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2023-0495
BESCHLUSS-NR. 2023-33

ABSTIMMUNG

zu Dispositivziffern 1 bis 3

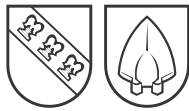
DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 21 ZIFF. 5 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Für den Neubau eines Feuerwehr- und Werkgebäudes, die Überführung des Grundstückes IE1185 ins Verwaltungsvermögen und die Erschliessung wird ein Objektkredit von insgesamt Fr. 38'984'100.- zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 4200.5040.082, Anlage-Nr. 11291 (Neubau Feuerwehr- und Werkgebäude – Bau Fr. 33'200'000.-), Projekt-Nr. 4200.5000.082, Anlage-Nr. 11290 (Überführung Land vom Finanzvermögen, Anlage-Nr. 1873, ins Verwaltungsvermögen Fr. 3'774'100.-) und Projekt-Nr. 5110.5010.013/134/135, Anl. Nr. 11277 (Projekt Erschliessung Feuerwehr- und Werkgebäude Fr. 2'010'000.-) bewilligt.
2. Die Kreditsumme (exklusiv Landkosten) erhöht sich bzw. reduziert sich allenfalls um die Mehr- / Minderkosten, welche durch die Bauteuerung, von der Erstellung des Kostenvoranschlages bis zur Ausführung, entstehen. Als Stichtag gilt der 1. Oktober 2022.
3. Zeigt der detaillierte Kostenvoranschlag aufgrund der Submissionen eine Kostenüberschreitung von mehr als 10 % gegenüber dem bewilligten Kredit, ist dem Stadtparlament eine neue Vorlage zu unterbreiten. Bei der Berechnung der Kostenüberschreitung ist die allfällige Bauteuerung zu berücksichtigen.
4. Ziffern 1 und 2 dieses Beschlusses unterstehen dem obligatorischen Referendum.
5. Gegen die Ziffern 1 und 2 dieses Beschlusses kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
6. Im Übrigen kann gegen die Ziffern 1 und 2 dieses Beschlusses gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
7. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales
 - b. Abteilung Tiefbau
 - c. Abteilung Sicherheit
 - d. Abteilung Hochbau
 - e. Abteilung Finanzen
 - f. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (dreifach)

Obgenannter Beschluss kam in den zu den Dispositivziffern 1 bis 3 jeweils einzeln durchgeführten Abstimmungen jeweils mit Einstimmigkeit zu Stande.

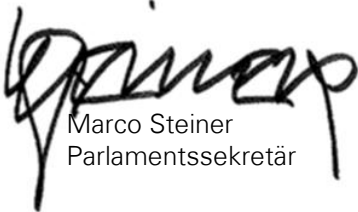


AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 9. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2023-0495
BESCHLUSS-NR. 2023-33

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 10.11.2023